

Tischtennis Böblingen - Knapp verloren beim Meister

Geschrieben von: Manfred Schneider

Montag, den 12. November 2018 um 13:31 Uhr

Die Tischtennis-Frauen der SV Böblingen wehrten sich vehement in der Bundesliga-Partie beim deutschen Meister SV DJK Kolbermoor. Die SVB ging sogar zwischenzeitlich mit 4:3 in Führung, unterlag aber am Ende mit 4:6.

Kraft/Kaim hatten gegen Kolbermoors Spitzendoppel Winter/Lang keine Chance. Dafür überraschte Rosalia Stähr an der Seite Qianhong Gotschs. Die Böblingerin hat ihre Entzündung im Zehengelenk nahezu auskuriert und konnte spielen. Und das so gut, dass dem Böblinger Doppel ein 11:6-Sieg im fünften Satz gegen Ganina/Michajlova gelang. Im ersten Einzel musste Rosalia Stähr dann die Klasse von Sabine Winter anerkennen. Dafür war Qianhong Gotsch jederzeit am Drücker gegen die dreimalige deutsche Meisterin Kristin Lang. 3:0 gewann Böblingens Nummer eins, wenngleich die Sätze mit 11:8, 11:9, 12:10 durchaus knapp waren. 2:2 zur Pause.

Danach mühte sich Julia Kaim vergeblich gegen Kolbermoors Abwehrkünstlerin Svetlana Ganina. Theresa Kraft verlor die ersten beiden Sätze gegen Katharina Michajlova, revanchierte sich aber in den Sätzen drei und vier. Der fünfte war bis zum 5:5 völlig offen. Dann zog die SVB-Spielerin unwiderstehlich auf 9:5 davon und konnte das Match mit 11:8 für sich entscheiden. 3:3 der Gesamtstand, das sah gut aus für Böblingen. Zumal jetzt wieder Qianhong Gotsch an der Reihe war, die bis dahin noch kein Saison-Einzel verloren hatte. Allerdings stand ihr mit Nationalspielerin Sabine Winter jemand gegenüber, der durchaus weiß, wie man "Hongi" schlagen kann und das auch schon hinbekommen hat. Die ersten beiden Sätze gingen klar an die Böblingerin, der dritte allerdings mit 11:4 an Sabine Winter. Das war aber nur ein Ausrutscher, denn den vierten Satz dominierte Qianhong Gotsch mit unglaublicher Präsenz mit 11:4. Die 50-Jährige Böblingerin ist mal wieder in der Form ihres Lebens, 10:0 ihre Bundesliga-Ausbeute.

Rosalia Stähr mühte sich gegen Kristin Lang nach Kräften, aber vergeblich. Ihr dritter Satz war noch ihr bester, den konnte sie lange offen halten. Theresa Kraft begann mutig gegen Svetlana Ganina. Die Böblingerin führte im ersten Satz 9:6, musste dann aber das 9:11 zulassen. Auch im zweiten Satz kam Theresa Kraft nur bis 9, im dritten nicht so weit. Julia Kaim hatte nach verlorenem ersten Satz gegen Katharina Michajlova im zweiten einen tollen Lauf von 3:6 zum 11:6, konnte diese Serie aber in der Folgezeit nicht ausbauen. 6:4 der Endstand für Kolbermoor. "Es war mal wieder spannend bis zum Schluss. Hongi hat eine Megaleistung gezeigt. Rosi war nach ihrer Verletzung und Trainingsrückstand noch nicht bei hundert Prozent. Theresa hat ihre Sache gut gemacht und in ihrer ersten Partie schön mit Spin gespielt. Julia hatte es im Schluss-Einzel schwer, weil Katharina Michajlova das ganze Publikum hinter sich hatte", kommentierte SVB-Trainer Andrzej Kaim.

Tischtennis Böblingen - Knapp verloren beim Meister

Geschrieben von: Manfred Schneider

Montag, den 12. November 2018 um 13:31 Uhr

Die Ergebnisse (Kolbermoor zuerst genannt): Winter/Lang - Kraft/Kaim 3:0, Ganina/Michajlova - Gotsch/Stähr 2:3, Winter - Stähr 3:0, Lang - Gotsch 0:3, Ganina - Kaim 3:0, Michajlova - Kraft 2:3, Winter - Gotsch 1:3, Lang - Stähr 3:0, Ganina - Kraft 3:0, Michajlova - Kaim 3:1.

Das Verfolgerduell in der Tischtennis-Verbandsklasse hielt nicht, was es versprach. Das lag zum einen an der SV Böblingen, die sich in bestechender Form präsentierte. Zum anderen am SSV Ulm 1846, der ohne seine Nummer zwei, den rückenverletzten Muemin Waadallah kam. 9:1 am Ende für die SVB. Luis Hornstein zeigte gegen George Tunde Shoneye seine beste Saisonleistung. Mit seinem hochvariablen Spiel setzte er sich mit 11:5 im fünften Satz durch. Tim Kimmerle mit seiner großen Reichweite und überragenden Vorhand bezwang sowohl Elseberg als auch Shoneye. Hornstein/Manis ließen gleich zu Beginn im Doppel den Ulmer Ehrenpunkt zu. Mit ihrem vierten Sieg in Serie übernahm die SV Böblingen die Tabellenführung. Dahinter lauern allerdings die noch verlustpunktfreien Deuchelried und Ottenbronn mit weniger ausgetragenen Spielen.